

Zelg Notizen

Der Frühling zeigt sich derzeit von seiner schönsten Seite. Die Wiesen leuchten grün, und die warmen Tage locken uns wieder nach draussen. Auf den Spiel- und Sportplätzen und natürlich in unserer schönen Badi kehrt neues Leben ein. Gerade in dieser Jahreszeit wird sichtbar, wie wertvoll Sport- und Spielplätze, Wanderwege, Grillstellen oder öffentliche Toiletten für unser Dorf sind.

Auf dem Mühlspielplatz hat unser fleissiges Werkhof-Team ein sogenanntes «Kompotoi» aufgestellt. Hinter dem etwas speziellen Namen verbirgt sich eine einfache und nachhaltige Idee: eine Toilette ganz ohne Wasseranschluss. Statt wegzuspülen, werden die Hinterlassenschaften mit Holzspänen bedeckt. Das verhindert Gerüche und ermöglicht eine natürliche Kompostierung. Was zunächst ungewohnt klingt, funktioniert erstaunlich gut und spart ganz nebenbei wertvolles Trinkwasser. Aber auch bei dieser raffinierten Toilette gilt: «Bitte so hinterlassen, wie sie angetroffen wurde – oder etwas sauberer.»

Gemeinschaft funktioniert nur, wenn jede und jeder selbst Verantwortung übernimmt. Es ist einfach, sich über verschmutzte Anlagen, herumliegenden Abfall oder beschädigte Einrichtungen zu ärgern. Entscheidend ist die Bereitschaft, selber Sorge zu tragen. Vielleicht beginnt Gemeinsinn manchmal tatsächlich bei ganz banalen Dingen: bei Abfall, den man aufhebt, obwohl er nicht der eigene ist, bei einer sauberen Toilette oder bei einem weggeräumten Fussball.

Apropos Gemeinsinn und Fussball: Besonders schön zeigt sich der Gemeinschaftsgedanke seit Jahrzehnten beim FC Beringen. Der Verein feiert in diesen Tagen sein 80-jähriges Bestehen. Achtzig Jahre voller Trainings, Siegen und Niederlagen, Auf- und Abstiegen sowie etlichen Vereinsfesten – alles getragen von unzähligen Stunden ehrenamtlicher Arbeit. Generationen von Kindern und Jugendlichen haben auf den Fussballplätzen des FCB nicht nur den Umgang mit dem Ball gelernt, sondern auch Teamgeist, Fairness und Verantwortung füreinander.

Dass ein Dorfverein über so lange Zeit bestehen kann, ist alles andere als selbstverständlich. Dahinter stehen unzählige Menschen: Trainerinnen und Trainer, Vorstandsmitglieder, Platzwarte sowie Helferinnen und Helfer, die in ihrer Freizeit, oft still im Hintergrund und ohne grosses Aufheben darum zu machen, einen wertvollen Beitrag für das gesellschaftliche Leben in unserer Gemeinde leisten.

Der Dank des Monats geht deshalb an den FC Beringen und dessen Mitglieder, die sich seit 80 Jahren mit Herzblut für den Fussballsport und das Vereinsleben in Beringen engagieren. Herzliche Gratulation zum Jubiläum und vielen Dank für euren grossen Einsatz zugunsten unserer Dorfgemeinschaft.

Der Gemeindepräsident